INDIVIDUELLE FÖRDERUNG DURCH DIGITALE LERNANGEBOTE

Björn Nölte, Potsdam / Berlin

feedback
chance
auswahl
motivation
selbstbestimmung
learning analytics
eigenes lerntempo
eigenverantwortung
individuelles feedback
erklärvideos
flexibilität
formative assessment
individualisierung
mentoring
inklusion
zeitgemäß
betterma
lernpfade
lernpfad
positiv
individuelles lerntempo
differenzierung
selbstorganisation
herausforderung
differenzierte aufgaben
direktes feedback
chancengleichheit
lernvideos
schülerzentriert
eigenes lerntempo
selbstbestimmung
lernmarks
lernplattformen
personalisiertes lerne n
beziehung zum lehrer
technische probleme
lehrerfortbildung
beziehungsgesteuert
zusammenarbeit
produktorientierung
sofortiges feedback
projektarbeit
visuelles
selbstbestimmt
individuellelernzeit
adaptierfähigkeit
coaching
sprachbarrieren
echtes lernen
selbstständiges arbeiten
präsentationsmöglichkeit
komplexe lernaufgaben
erfolg sichtbar machen
unendliche möglichkeiten
personalisierung
beziehungsarbeit
differenzierungsmatrix
wiederholbarkeit
online diagnose
lebenslanges lernen
disziplinierung
intensivieren
fürschwacheundstarke
wird überschätzt
ortsunabhängig
kommunikation
passend
eigene lernlevel
anwenderwissen
mehrwert
leistungsmessung
großes potenzial
selten
lernplattform
gewinnbringend
ergänzend
beziehung
anton-app
entlastet
hoffnung
effizienz
lernzugänge
lehrerrolle
spaßfaktor
formative
adaptivität
kostspielig
reflexion
auf bedürfnisse lerntype
jeder dann wenn er will
lernen im eigenentempo
neue handlungsprodukte
fehlende ausstattung
plattformauswahl
medienauswahl
feedback l-s s-l s-s
feedback algorithmen angep
fortschritt visualisieren
domänenspezifische skills
digital lenkt schnell ab
firstinklusiontechnik2
bildungsgerechtigkeit
möglichkeitserweiterung
prinzip der vielfalt
öffnung zur welt
gelingt sehr gut
möglichkeiten
kollaboration
freirazm
erstrebenswert
schwierigkeiten
individuelle lernpfade
data analytics
forderplan
audio feedback
anton app
echte wahl
neue lernkultur
aufgabenvielfalt
selbstwirksamkeit
entlastung
angebot statt förderung
agiles projektmanagement
gleichsprachigkeit medien
eigene geschwindigkeit
jeder in seinem tempo
kollaboration lernpartner
direct feedback
schüler verantwortung
übersichtlichkeit für lul
learninganalytics
individuelle hilfen
eigene interessen einbind
spiele als plattform
formatives feedback
individuelle begleitung
sozialabhängig
zielkonflikte
lobbyismus
lernwege kleinschrittig
technische ausstattung
wertschätzung
stupide algorithmizität
selbstständigkeit
auswahl bearbeitungstools
endgeräte für sus fehlen
offene aufgabenstellungen
beziehungsqualität
klare ziele
adaptiv
nachhaltigkeit
bedarfsgerechte hilfe
selbstbestimmtes lernen
embrace difference
infrastruktur
lernen ohne aufgaben
freiraum beim arbeitsweg
guter weg zur diagnostik
lernen der zukunft
vertrauen
jeder das was er braucht
niveaubeachtung
nutzung eigener geräte
asynchronität
oberflächlichkeit
onenote kursnotizbuch
chancen
zugeschnitten
ai - bigdata
dialogisches
vereinsamung
technikabhängig
arbeitstempo
lerntypenanpassung
auswahlmöglichkeit
überhaupt ermöglichen
zweiklassengesellschaft
dasersttunohnedaszweitezu
begleitung und beratung
inklusionderframefuerdigi
personalisiertes lernen
audio-video-feedback
ungleicher zugang
verschiedene angebote
selbstgesteuert
wenig persönlich
punktekonten
aufgabenstellung
aufgabentool
passgenauigkeit
zwischenfeedbacks
rechtlicher rahmen
lerneraautonomie
ermöglichung
passung
bereicherung
aufg mit wahloptionen
nähe auf distanz
herrn nölte als experten
nichttrivial
mentorentätigkeit
kommentarfunktion
aufwand
interaktiv
fortschritt
problemorientiert
beteiligung planung
offener zeitrahmen
passgenaues feedback
in der grundschule
chancengerechtigkeit
selbstbestimmtheit
automatisierung
ausgrenzung
notwenig
überblick
machbar
skalierbar
ernstgenomme
zukunft
direkte reaktion
überwachung
schwieriig
flexibel
glückssache
portfolio
lernfreude
buzzword
scaffolding
motovierend
erfahrung
grundschule
lernentempo
intuitiv
interessant
einfach
plattform
anton
unterschiedlicher
hält
eher positiv
tablet
viel zu viel
kollaboration
diagnose
transparenz
pida
themenwahl
hohe hürde
progressi
idee
h
spaß
4k
lernen
ki
passgenau
lernwege
neu

GÄNGIGE VORSTELLUNGEN (KMK)
von individueller Förderung

- Sprachförderung
- Förderung von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern
- Förderung von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern

https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/individuelle-foerderung.html

THESE 1

individuelle Förderung

Individuelle Förderung sollte kein Extra sein, sondern der Normalzustand.

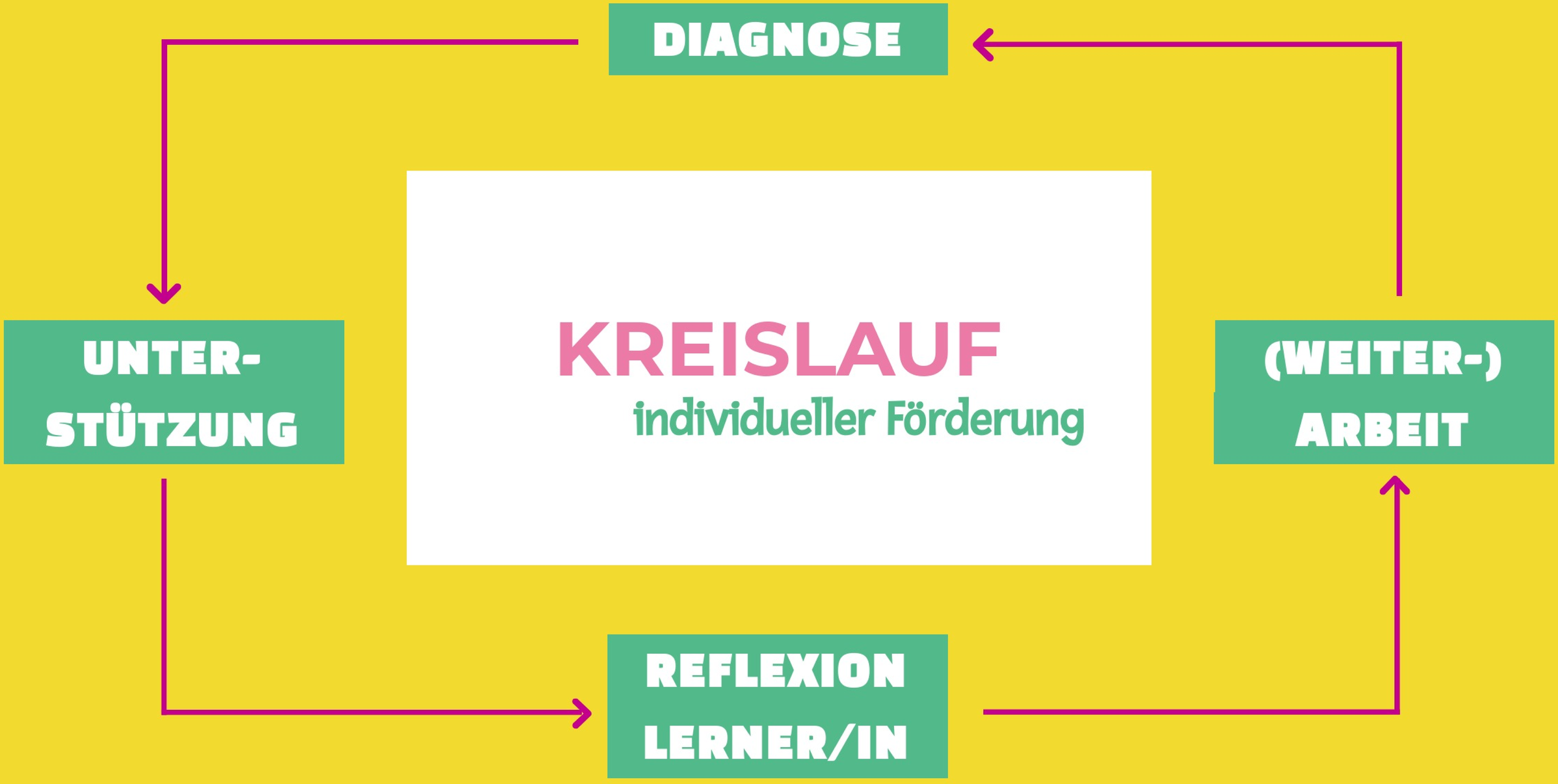
GEFORDERTE HALTUNG

- kein Abhaken von Aufgaben
- konsequente Schüler-perspektive
- Lernen statt Lehren
- Eigenverantwortung statt Kontrolle

THESE 2

individuelle Förderung

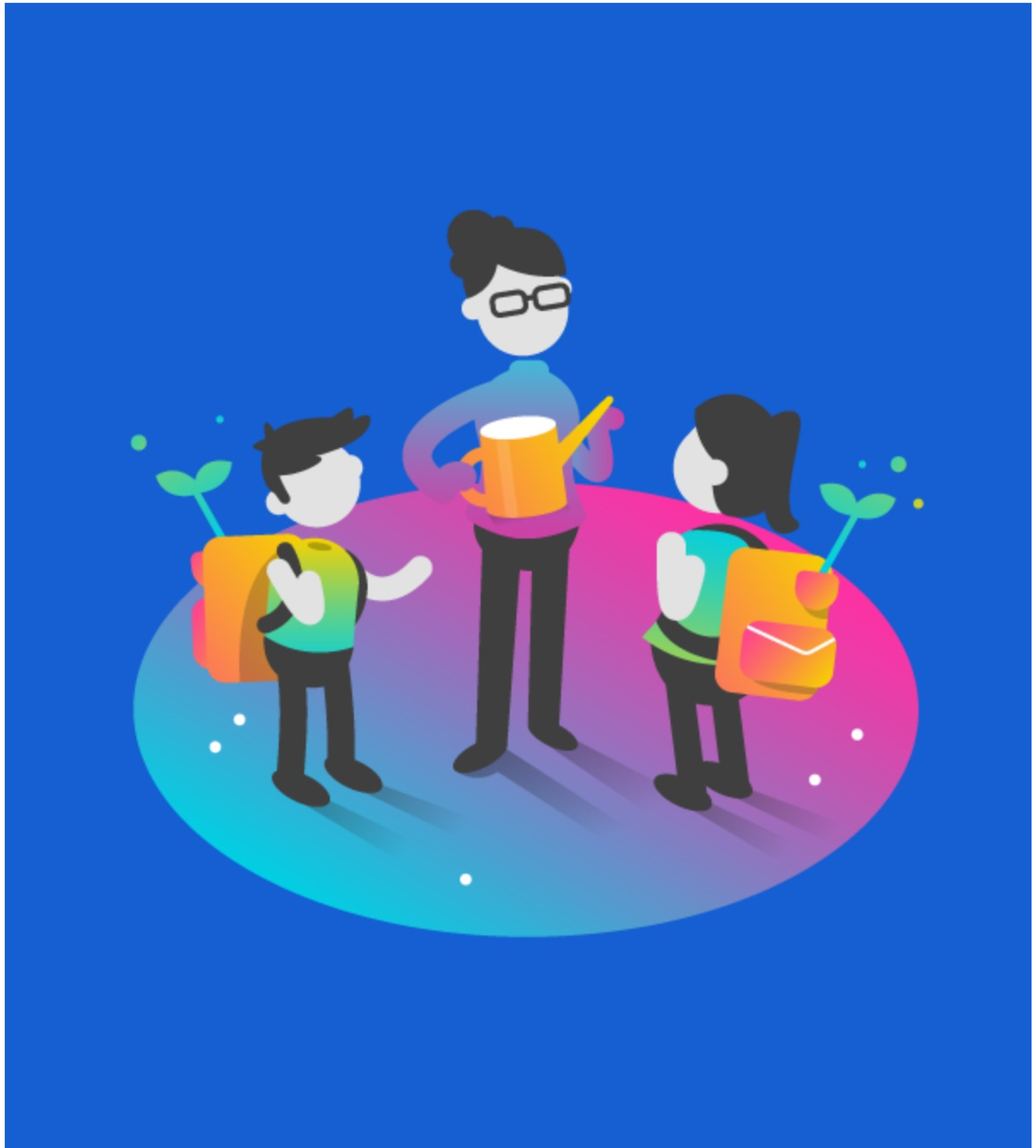
Digitale Individualisierung muss auch der Lehrkraft Spaß machen!


DIAGNOSE
UNTER-
STÜTZUNG
KREISLAUF
individueller Förderung
(WEITER-)
ARBEIT
REFLEXION
LERNER/IN

FORMEN DER INDIVIDUALISIERUNG UND PERSONALISIERUNG

BETEILIGUNG DER SCHÜLER

an der Bewertung



THESE 3

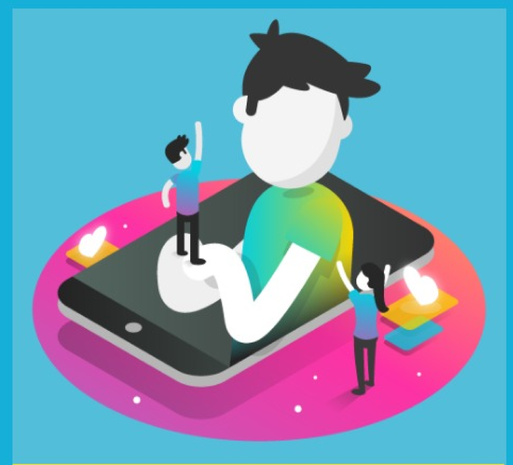
individuelle Förderung

Die Begleitung des Lernprozesses ist der wirksamste Schlüssel individueller Förderung.

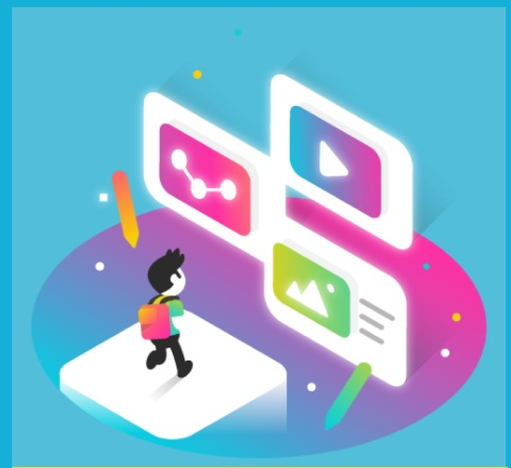
FEEDBACKVARIANTEN

AUTOMATISIERT

KOMMENTAR



AUDIO



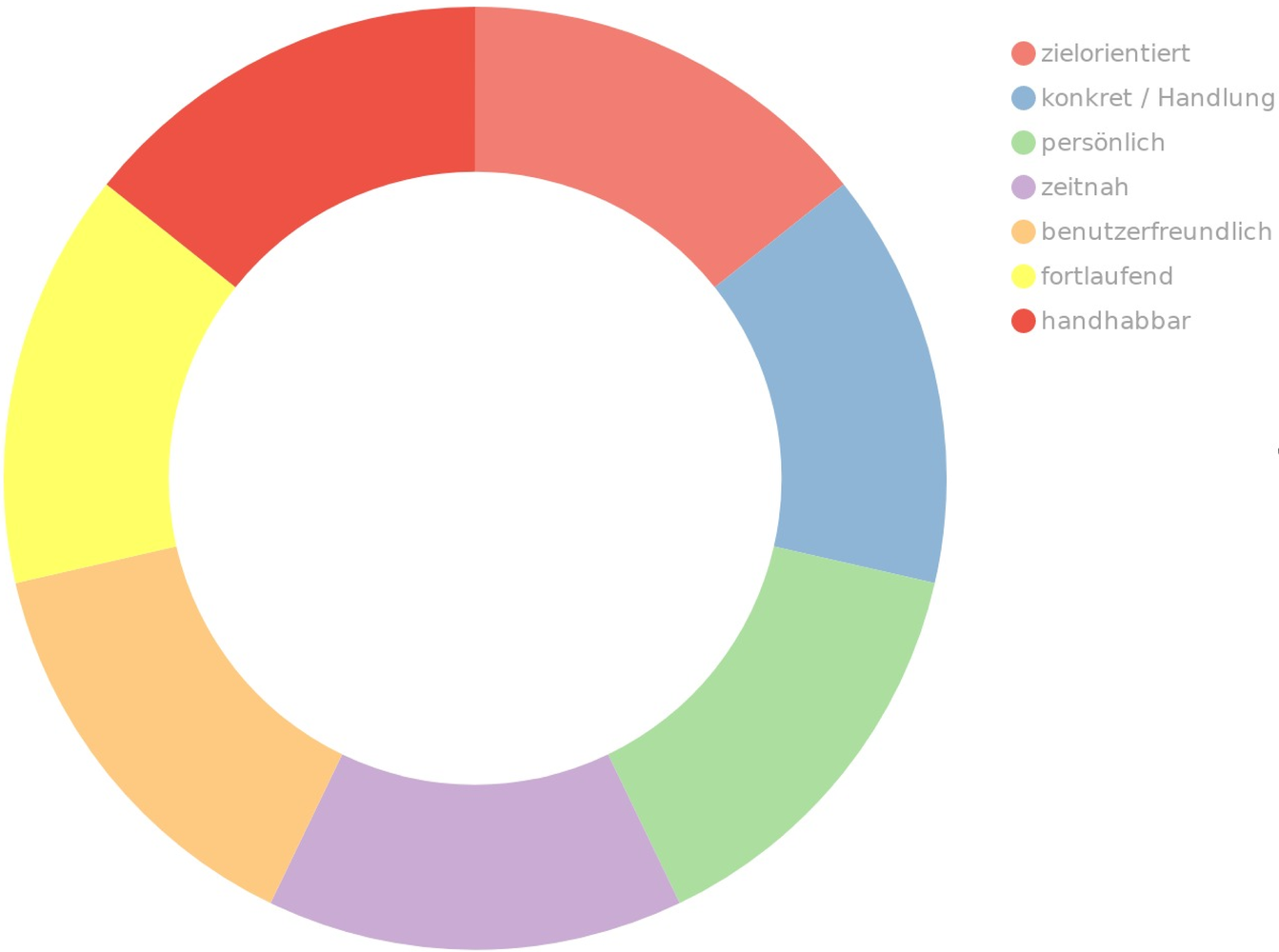
VIDEO

THESE 4

individuelle Förderung

„Die sinnvolle Feedback-Form muss individuell gefunden werden.“

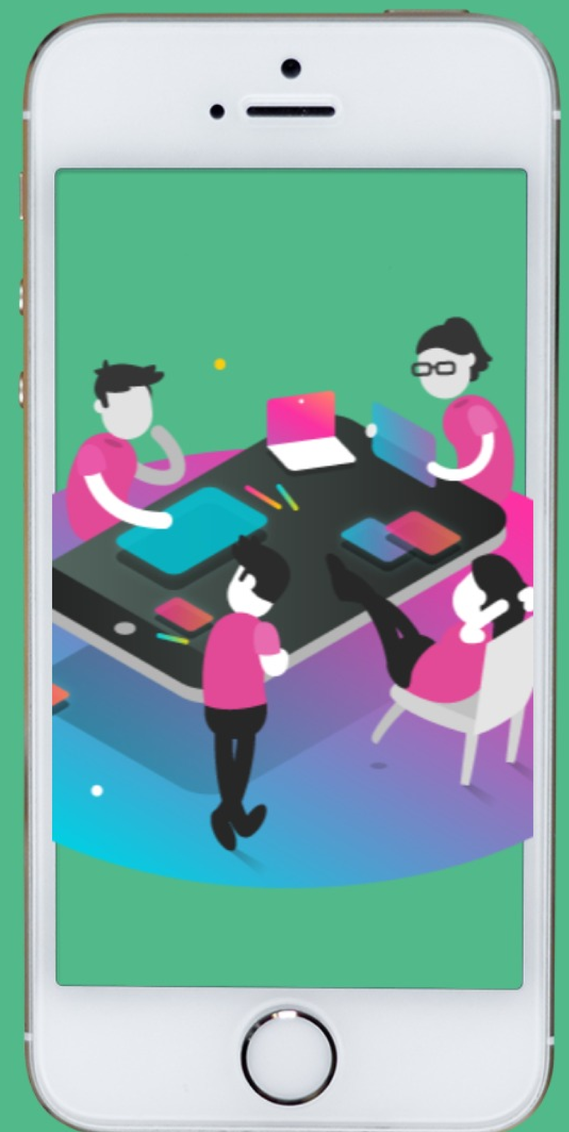
EFFEKTIVES FEEDBACK



zielorientiert
konkret / Handlung
persönlich
zeitnah
benutzerfreundlich
fortlaufend
handhabbar

BEISPIEL AUS DEM UNTERRICHT

zu individueller Förderung



FINGIERTE ZEITZEUGEN 1/5

FINGIERTE ZEITZEUGEN 2/5

FINGIERTE ZEITZEUGEN 3/5

Donnerstag, 14. Januar 1904

In der Schule haben wir ~~eine~~ die Aufgabe bekommen eine Zeit lang immer ein bisschen was aufzuschreiben. Also das, was uns am Tag so passiert ist. Am Ende müssen wir das dann abgeben, glaube ich. ~~Also m~~Meine Schwester hat gesagt ~~sie will es lesen~~, dass sie es sich durchlesen wird, ~~weil sie~~ um zu schauen ~~will~~, ob ich auch wirklich alles richtig ~~gemacht~~ geschrieben habe. Sie ist ~~nämlich viel~~ älter als ich. Bald ~~ist~~ wird sie schon 17.

Gestern Abend hat sich mein Vater ziemlich ~~sehr dolle~~ aufgeregt. Er hat mir sogar fast ein bisschen Angst gemacht. Beim Abendbrot hat er davon ~~geredet~~ erzählt, dass ein Volk ganz weit weg unsere Soldaten angegriffen hat. Das war am Dienstag. Er hat auch etwas gesagt von Kolonien oder so, aber ich weiß leider nicht was das ist. (August meint damit die Herero, deren Land, also Deutsch-Südwestafrika, wir als Kolonie in Besitz genommen haben.)
Er hat die Menschen ~~da~~ dort als ~~Nege~~ Neger beschimpft und gesagt, dass ~~die~~ sie alle ~~ganz~~ böse sind. Und Mama hat geweint. Es ist nämlich so, dass wir Verwandte dort haben. Aber das sind Verwandte die ganz weit weg sind. (Was August meint sind entfernte Verwandte. Wir kennen sie kaum, aber sie gehören ja trotzdem zur Familie.)

[redacted] Klären

Das mit blau geschriebene sind die Korrekturen der Schwester an dem Tagebuch von August. Nicht, dass es da dann Missverständnisse gibt

Björn Nölte [redacted] Klären

Die Korrekturen der Schwester: großartige Idee!

FINGIERTE ZEITZEU-GEN 4/5

Vollständigkeit der historischen Daten (bereits unterrichtet)

- ★ Hererokrieg 1904/1905 oder eine Reichstagswahl 1890-1912 & Erstarken der SPD
- ★ Ausbruch des Ersten Weltkriegs Aug. 1914
- ★ Revolution in Russland: 1905 oder Februar 1917 oder Oktober 1917
- ★ Novemberrevolution 09./10.11.1918
- ★ Versailler Vertrag 28.06.1919
- ★ Verfassung unterzeichnet 11.08.1919
- ★ Hitlerputsch 09./10.11.1923 oder Ruhrbesetzung
- ★ Inflation 1923 / Einführung der Rentenmark 15.11.1923
- ★ Bezug zu den „Goldenen Zwanzigern“

Genauigkeit

- ★ Werden die historischen Ereignisse korrekt verarbeitet?
- ★ Ist der Zusammenhang der Tagebuch-Erzählung gewahrt?
- ★ Hätte sich das historische Erleben so vollziehen können?
- ★ Weiß die Person nur das, was sie wissen konnte?

Persönlichkeit und Umfeld

- ★ Charakterliche Konsequenz bzw. nachvollziehbare Entwicklung (das kann auch das Ändern der politischen Meinung bedeuten)
- ★ Ausgestaltung der persönlichen Situation (Fantasie, historische Stimmigkeit)
- ★ Ausgestaltung des sozialen Profils (Familie, Freunde, Schule, später Arbeit)
- ★ Klarheit der Perspektive der Person

FINGIERTE ZEITZEU-GEN 1/5

Kollaboration

- ★ Sinnvolle “Begegnung” mit mindestens einem (Zwischenbeurteilung), bzw. am Halbjahresende mehreren anderen fingierten Zeitzeugen aus der Gruppe.
- ★ D. h. die “Begegnungen” in Form von gemeinsamen Veranstaltungen, Aktivitäten, Streits, Freundschaften etc. müssen beiderseitig abgesprochen werden.

Sprache

- ★ altersangemessen
- ★ Textsorte berücksichtigt

Gestaltung

- ★ sinnvolle mediale Ergänzungen
- ★ Illustrationen in Form von Bildern (hier können im Internet gefundene Bilder so verwendet werden, dass du dir den Kontext ausdenkst, z. B. Wohnhaus der Kindheit)
- ★ Quellenangaben
- ★ Neben Bildern können eigene Zeichnungen, Videos, Audio-Dateien etc. verwendet werden.

BEGRIFFSKLÄRUNG
zu individueller Förderung

DIFFERENZIE-RUNG

INDIVIDUALI-SIERUNG

PERSONALI-SIERUNG

INTERPRETATION VON LITERATUR

über Illustrationen und deren Reflexion

DATENSOUVERÄNITÄT bei

learning analytics

persön-licher Begleitung bzw. Feedback

THESE 5

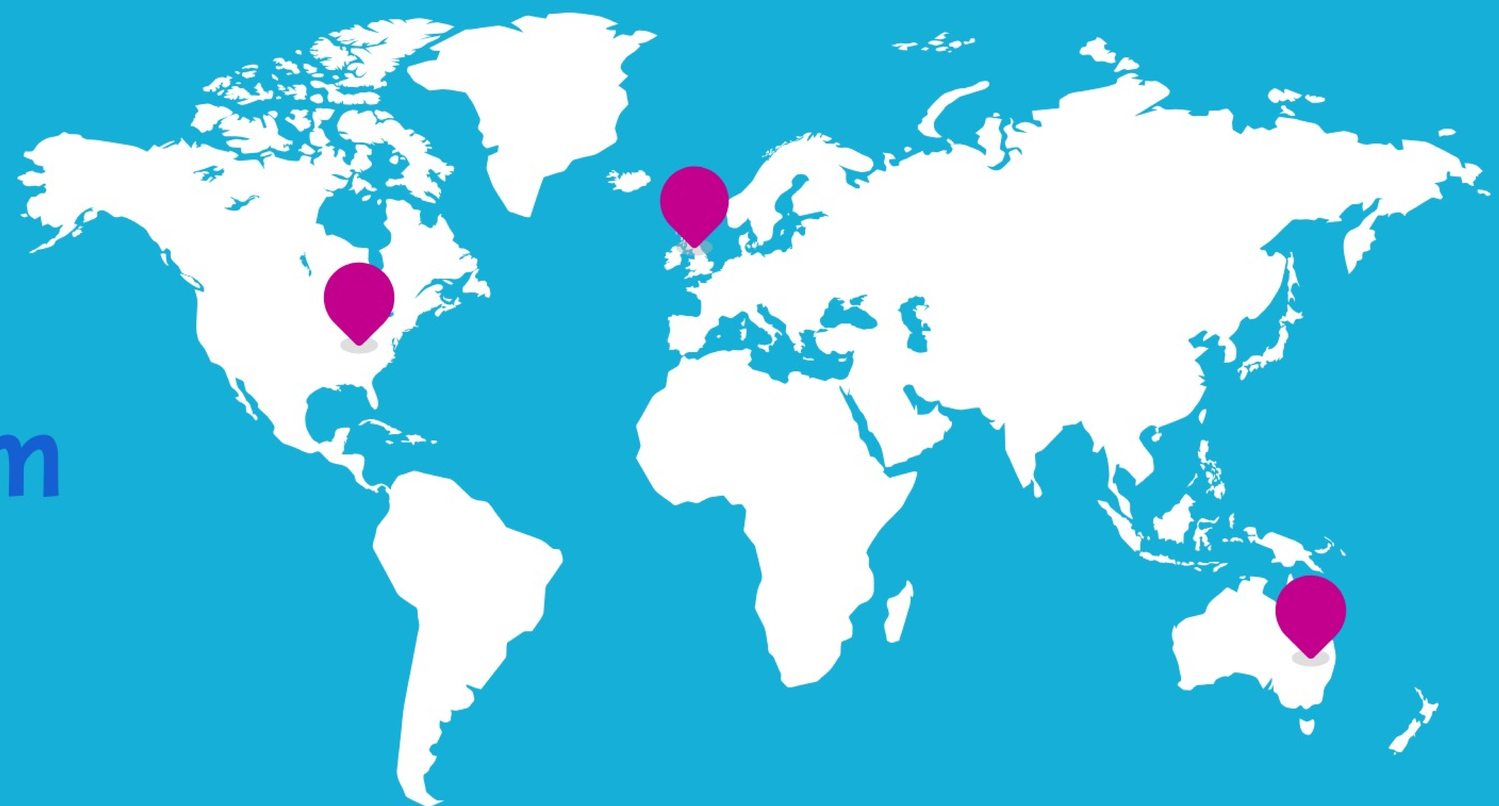
individuelle Förderung

Die transparente Thematisierung von Datensouveränität führt zu digitaler Mündigkeit.

ZUSAMMENFASSUNG

INDIVIDUELL	VIDEO	SPASS
PERSONALISIERT	REFLEXION	FORMATIVE
DATEN	BEWERTUNG	ZEITZEUGEN
AUDIO	ILLUSTRATIONEN	LERNZEIT

MEINE WICHTIGSTEN QUELLEN DER INSPIRATION



zu individuellem Lernen

DANKE

Kontakt

@noelte030

Björn Nölte